

Beilage zu Nr. 60 des Hallischen Tageblattes.

Mittwoch den 11. März 1868.

Bermischte Nachrichten.

— Zu den 95 zwischen Mars und Jupiter bekannten kleinen Planeten, deren Umlaufzeiten zwischen 1103 und 2384 Tagen liegen, von welchen Pallas die größte Steigung und Polyhymnia die größte Excentricität besitzt, sind in der Nacht des 17. Februar noch zwei kleine Planeten hinzugekommen, welche von den Herren Tempel und Coggia in Marseille entdeckt wurden, wodurch die Anzahl der bekannten kleinen Planeten auf 97 gestiegen ist. Der von Herrn Coggia entdeckte Planet steht in der 9. Rectascensions-Stunde und der von Herrn Tempel entdeckte Planet steht in der 11. Rectascensions-Stunde.

Chronik der Stadt Halle.

Lotterie für Ostpreußen.

Mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden veranstaltet der unterzeichnete Verein zu Gunsten der Nothleidenden in Ostpreußen eine Lotterie

und bittet die geehrten Bewohner von Halle und Umgegend ihm Gegenstände, welche sich zu Gewinnen eignen, gütigst dazu übermitteln zu wollen. Für diese Verlosung bestimmte Gaben nehmen alle unterzeichnete Vereinsmitglieder dankbar entgegen und sind bei denselben auch Loose à 10 Sgr. zu haben.

Die specielle Ausföhrung aller auf diese Lotterie bezüglichen Maßregeln haben auf unsern Wunsch die Herren Dr. Jacobson, C. A. Kraumisch und Amtmann Vogel freundlichst übernommen.

Wir geben uns der Ueberzeugung hin, daß der rege Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger sich auch hier wieder in gewohnter Weise zeigen wird, zumal der Natur der Sache nach Nothstände wie der vorliegende unmöglich in kurzer Frist zu beseitigen sind, sondern bis zu einer dauernden Besserung der Lage leider! noch Monate vergehen müssen.

Möge denn auch der Eifer zur Abhilfe so großer unverschuldeter Noth nicht erkalten, vielmehr die überwältigende Macht des zähen Preussischen und Deutschen Sinnes sich auch in treuer Ausdauer bei diesem Liebeswerk bewähren!

Halle, den 2. März 1868.

Der Zweig-Hülfsverein für Ostpreußen.

Mittheilungen

aus den Sitzungen des Schwurgerichts zu Halle.

Am 6. März 1868.

(Schluß.)

Die zweite Anklagesache betraf den Burshen Friedrich Carl August Küstner aus Delitzsch, noch nicht 17 Jahr alt, wegen Bettelst, Landstreichens und Diebstahls bereits bestraft und den Dienstknecht Carl Boost zu Roitzsch, 21 Jahr alt und wegen Betruges und Diebstahls bereits bestraft, jetzt ersterer der Urkundensfälschung, letzterer der Theilnahme daran angeklagt. Beide waren des ihnen zur Last gelegten Verbrechens geständig und wurden unter Annahme mitberiber Umstände mit je drei Monaten Gefängniß, fünf Thaler Geldbuße und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr bestraft.

Die dritte Anklage war gerichtet gegen den Müllergesellen Heinrich Pflaum aus Petersberg, geboren zu Neutomysl in der Provinz Polen, 20 Jahr alt und unbestraft. Derselbe ist beschuldigt und geständig am Abend des 18. October 1867 — wie er angiebt und auch wahrscheinlich gemacht hat, zur Feier der Schlacht bei Leipzig — den Strobbienen des Gutsbesizers Brandt in Dreblitz, der ohngefähr 500 Schritt vom Dorfe auf einer Anhöhe lag, vorsätzlich in Brand gesetzt und verbrannt zu haben, befreitet aber die Strafe der Brandstiftung verdient zu haben. — Die Geschworenen sprachen das Schuldig wegen Brandstiftung aus, richteten für den Angeklagten jedoch sofort ein Begnadigungsgeuch ein, welches der Gerichtshof, nachdem er die Strafe auf zwei Jahre Zuchthaus festgesetzt hatte, zu den Akten nahm.

Am 7. März 1868.

Gerichtshof, Gerichtsschreiber und Staats-Anwaltschaft wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelooft: Freiber vom Dagen, Stadthier hier, — von B ilow, ajor a. D. und Rittergutsbesizer in Diestau, — Dr. Herrmann,

Director der Bduna hier, — Dr. Thilo, Oberlehrer hier, — Poppe, Rentier in Artern, — Krimmer, Lchierarzt hier, — Kemnitz, Ingenieur hier, — Dr. Sejenius, praktischer Arzt hier, — Elsäffer, Factor in Zörbig, — Koch, Gutsbesizer in Gorsleben, — Köhl, Mühlenbaumeister hier, — Roth, Rittergutsbesizer hier.

Die erste Sache gegen die Handarbeiter Christoph Franz und Charlotte Caroline Hoffmann'schen Eheleute von hier, betraf einen Diebstahl, welchen Hoffmann verlißt und an dem seine Ehefrau durch Wache halten Theil genommen haben sollte. Hoffmann, bereits mehrfach bestraft wegen Diebstahls und anderer Vergehen, ist 26 Jahre alt, seine Ehefrau geborene Jäger dagegen 25 Jahre alt und noch nicht bestraft. Gegen sie hatte die Anklage folgendes vorgebracht: Am 12. December 1866 Vormittags machte die Dienstinagd Louise Büncke, welche damals bei dem Dekonom Kirchner hier in Diensten stand, dem Hofmeister des letzteren, Friedrich Bruder, die Anzeige, daß ihr ein Rock, ein Kleid, sechs Stück neue Hemden und in der Tasche des Kleides ein Portemonnaie mit 1 Thlr. 25 Sgr. verwendet worden seien. Noch am 11. December Mittags hatte sie diese Sachen in der ihr zur alleinigen Benutzung überwiesenen, zwei Treppen hoch befindlichen Kammer gegeben; das Kleid hatte an einem Kleiderhalter gehangen, die übrigen Sachen in einem unverschlossenen Koffer gelegen. Die unverschlossene Büncke war am 12. December früh aufgestanden und hatte beim Verlassen der Kammer, wie sie jedesmal zu thun pflegte, die Kammerthür verschlossen und den Schlüssel zu sich gesteckt. Als sie gegen 11 Uhr Vormittags die Kammerthür wieder aufschloß, um sich nunmehr völlig anzuziehen, hatte sie von einer Veränderung des Schloßes oder am Schloße nichts Auffallendes wahrgenommen. Ohngefähr eine Stunde später als die 2c. Büncke den Diebstahl entdeckt hatte, ging der Hofmeister Bruder durch den Hausflur des Kirchner'schen Hauses und sah aus dem dort befindlichen Kaminne ein Band heraushängen. Das Kaminne liegt ohngefähr 12 Schritt von der Hausthür entfernt hinter einer kleinen Treppe, so daß von der Straße her es nicht gesehen werden kann. Bruder öffnete die zugellinte Kaminthür und fand im Kaminne den der Büncke gehörigen, von dieser vermischten Rock und Kleid. Bruder beobachtete nunmehr aus einem Versteck, nachdem er das Kaminne wieder zugellint hatte, den Hausflur. Als es bereits dunkel geworden war, kam eine Person durch die nur angelehnte Hausthür und ging mit leisen großen Schritten direct auf die Kaminthür zu. Als dieselbe aber die Kaminthür klinkte, wurde sie von Bruder ergriffen und in ihr der Handarbeiter Hoffmann erkannt. Derselbe erzählt, übereinstimmend mit den Angaben seiner Ehefrau, letztere sei am Morgen des fraglichen Tages im Kirchner'schen Gehöft gewesen, um nach Stroh zu fragen, sie habe das Band zum Kaminne herausgehoben und in letzterem ein Pad mit Zeug bemerkt; diese Entdeckung habe sie ihm mitgetheilt. Er will nun nach dem Kirchner'schen Gehöft nur deshalb gegangen sein, um nach diesem Pad zu sehen. Die verheirathete Hoffmann wurde gleich nach Ergreifung ihres Mannes im Kirchner'schen Hause vor demselben durch die Viechtalienhändlerin Beyer gesehen, und hatte damals einen Tragekorb auf dem Rücken. Daß sie am Morgen in dem Kirchner'schen Hause gewesen, um sich dort Stroh zu kaufen, kann sie nicht beweisen, und befreitet heute bei der Gegenüberstellung mit der Zeugin, daß sie an jenem Abende auf ihren Ehemann gewartet, oder vor dem Hause Wache gestanden. Außer den erwähnten Thatsachen wurde in der heutigen Verhandlung noch ermittelt, daß Hoffmann kurz vor dem Tage des Diebstahls öfters als i. g. armer Reisender im Kirchner'schen Hause gebettelt und sich also wohl die Gelegenheit angesehen hatte. — Der Staats-Anwalt beantragte daher das Schuldig gegen den Ehemann Hoffmann wegen schweren Diebstahls, gegen die verheirathete Hoffmann wegen Theilnahme daran, — die Vertheidiger, Rechtsanwalt Schliekmann und Böking, dagegen das Nichtschuldig. Die Geschworenen sprachen nur gegen den Hoffmann das Schuldig, gegen dessen Ehefrau das Nichtschuldig aus. Als der Strafantrag vom Staats-Anwalt gestellt werden sollte, war jedoch Hoffmann aus dem Gerichte verschwunden und entflohen. In seiner Abwesenheit erkannte der Gerichtshof auf jedes Jahre Zuchthaus und sechs Jahre Polizeiaufsicht wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle.

Die zweite Verhandlung gegen den bereits vier Mal wegen Diebstahls bestraften Handarbeiter Gustav Adolph Tchner aus Halle, welcher 22 Jahre alt ist, war von kurzer Dauer, da der Angeklagte heute eingekam, am Morgen des 3. November 1867 dem Restaurateur Heise in Siebichenstein einen kupfernen Kessel aus der verschlossenen Waschküche dadurch gestohlen zu haben, daß er durch das mit einem Drahtgitter versehene Fenster eingestiegen war und den Kessel dann durch die von Innen geöffnete Thür fortgebracht und für 3 Thlr. 18 Sgr. verkauft hatte. Er wurde deshalb wegen schweren Diebstahls im wiederholten Rückfalle zu zwei Jahren Zuchthaus und Polizeiaufsicht auf zwei Jahre verurtheilt.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hauswirthen zur Pflicht, jeden Todesfall, bei dem ein gerichtliches Einschreiten nothwendig ist, dem Gerichte unverzüglich anzuzeigen, und droht diejenigen, die dies verabsäumen, mit der Verantwortung für den dadurch veranlaßten Schaden gegen die Erben.

Die häufig verspätete Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichtseingesessenen auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachtheile aufmerksam und ihnen zugleich bemerflich zu machen, daß durch die sofortige Anzeige von dem Todesfalle nie mehr, wohl aber sehr oft weniger Kosten und Weiterungen entstehen.

Halle, am 5. März 1868.

Königliches Kreisgericht.

Angelegenheit des Diakonissen-Hilfsvereins.

Da die Zeit naht, in der wir alljährlich den Bazar für den Diakonissen-Hilfsverein veranstalten, ersuchen wir die Freunde dieser Sache die uns gütigst zugehenden Gaben schon Ende April zukommen zu lassen. Wir sind genöthigt diese frühe Zeit zu wählen, um nicht mit der Verloosung für Ostpreußen zu collidiren, sondern hoffen vielmehr auf gegenseitige Hilfe, wenn auf unserm Bazar so manche Gabe für die Verloosung gekauft wird. Gewiß erfüllt Ostpreußens Noth Aller Herzen, nur

dürfen heimische Bedürfnisse nicht darunter leiden, was hier der Fall sein würde, wenn unser Bazar mangelnde Theilnahme fände, da wir allein durch diese Einnahme die Mittel zur Erhaltung der drei Freibetten in dem Diakonissenhaus gewinnen, deren Wohlthat schon mancher Arme gegenuh hat. Der Verkauf findet bei der Unterzeichneten statt.
Halle, den 9. März 1868. Ober-Consistorialrätbin **Tholuck.**

Verausgeber: Prof. Dr. **Hertzberg.**

Bekanntmachungen.

Beschluss.

Der über den Nachlaß des am 10. October 1866 verstorbenen Bäckermeisters **Johann Christian Eduard Hering** zu Halle eröffnete erbshafliche Liquidationsproceß ist beendet.
Halle a/S., den 28. Februar 1868.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schneidermeisters und Mehlhändlers **Albert Mühlmann** hier sollen die auf gewöhnlichem Wege nicht realisirbar gewesenene ausstehenden Forderungen im Betrage von 413 R. 27 Gr. 1 h. auf den 21. d. Mts. Vorm. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Kommissar des Konkurses an hiesiger Gerichtsstelle, Hintergebäude Zimmer Nr. 40 an den Meistbietenden verkauft werden. Eine nähere Beschreibung der einzelnen Forderungen, sowie die darauf bezüglichen Beweisstücke liegen im Bureau, Zimmer Nr. 25 zur Einsicht bereit.

Halle a/S., den 5. März 1868.

Königl. Kreis-Gericht, 1. Abtheil.

Der Kommissar des Konkurses.
(neg.) **Bassin.**

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Scheubitz, auf dem Unterforste **Döblauer Haide**, sollen am **Freitag den 20. März Vorm. 10 Uhr** circa:

- 130 Eichen mit 3020 C.,
- 240 Kiefern mit 6580 C.,
- 6 Birken mit 100 C.,
- 5 Klastern Eichen-Scheite,
- 10 " " Abraum,
- 6 " " Kiefern-Scheite,
- 50 " " Abraum,

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten Zeit im Zagen 52, ohnfern der Halle'schen Straße, einfinden und von den näheren Bedingungen an Ort und Stelle sich unterrichten.

Scheubitz, am 8. März 1868.

Königliche Oberförsterei.

Der bisher an den Dekonom **Moör** verpachtet gewesene östliche Theil des Wiesenplanes der Francke'schen Stiftungem in der Passendorfer Oberaue von 9 Morgen 30 □ Ruthen soll auf die Zeit vom 1. April 1868 bis 1874 anderweit verpachtet werden. Es steht dazu Mietungstermin am 21. März Vormittags 11 Uhr in unserer Hauptkassse an, woselbst auch die Bedingungen zuvor einzusehen sind.

Das Directorium
der Francke'schen Stiftungen.

Dr. **Kramer.**

Bücher-Auction.

Montag den 16. März und folg. Tage Nachmittags von 2—5 Uhr findet die Versteigerung einer sehr reichhaltigen Bibliothek von **theologischen, philologischen, philosophischen und orientalischen** Werken statt. Catalog gratis.

Halle, den 9. März 1868.

H. K. Haupt, gr. Ulrichsstraße 17.

Haus-Verkauf.

Das zum Nachlaß der Wittwe **Kannegießer** gehörige, auf dem Trödel sub Nr. 19 (**nabe am Markt**) belegene Hausgrundstück, in welchem bisher Porzellanhandel betrieben wurde, soll **Montag den 16. März** cr. 3 Uhr in meiner Expedition — gr. Steinstraße 17 — meistbietend verkauft werden.

Die Bedingungen sind schon vorher einzusehen.
Halle a/S.

Der Rechts-Anwalt **Schlieckmann.**

Ein herrschaftliches Haus

mit ausgezeichnete Rente und in sehr guter Lage, mit Hofraum, Stallung und Garten, ist mit 1500 R. Anzahlung zu verkaufen und können die Restkaufgelder lange Jahre stehen bleiben.

L. Finger,
Bahnhofsstraße 7.

Ein Haus, das jährlich 400 R. Miete einbringt, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufgeldes kann stehen bleiben. Zu erfragen **Taubengasse 9, 1 Tr.**

Ich bin Willens mein Haus mit Garten, ganz in der Nähe der Universität gelegen, zu verkaufen. Anzahlung 2000 R.

Halle, den 10. März 1868.

Müller, Oberlehrer, Gartengasse 10.

Broches
Boutons
Medaillons
Fingerringe
Manfchettenknöpfe
Büfennadeln
Kreuze
Gürtelschnallen
Agraffes
Chignons: Kämmen
Uhrketten
Uhrschlüssel

billigt bei **A. Henze**, Schmeerstraße 36.

Ein gebrauchter Hotel-Omnibus steht billig zu verkaufen im Gasthof „zum Schwan“ hier bei **Herrn Finkgräf.**

Sehr trockenes weißbuchenenes Holz verkauft billig
C. Kyrits, Mühlgraben 3.

Meine beiden Baustellen, 112 Fuß Front, in der Lindenstraße, zwischen den Grundstücken der Herren Grünhagen und Cario, in der Nähe des Bahnhofes belegen, beabsichtige ich im Ganzen, auf Verlangen auch getheilt, unter für den Käufer günstigen Bedingungen zu verkaufen. Geehrte Reflectanten wollen sich gefälligst direct mit mir in Verbindung setzen.

Frankfurt a/M., am 7. März 1868.

Waltber-Brauer, Bleichstraße 44.

Täglich frisch gebrannten **Caffee** à U. 10, 13, 14 und 15 Gr bei

Carl Brodforb jun., kl. Ulrichsstraße 9.

Kieler Fettheringe, 9 Stück für 1 Gr, **schwedische Sicherheitszündler** à Schachtel 4 h., **beste Oberschaalfeise** in Riegeln à U. 4 2/3 Gr empfiehlt

Carl Brodforb jun., kl. Ulrichsstraße 9.

Alten Nordhäuser Kornbrantwein à Quart 6 Gr, ff. **Jam. Rum, Arac** etc. billigt bei **Carl Brodforb jun.**, kl. Ulrichsstraße 9.

Cölnner Schnupftabacke,

Grand Cardinal von François Favauz in Cöln, in 1 U. Kruten und Loosje empfang

Carl Brodforb jun., kl. Ulrichskirche 9.

Sehr süße dunkelrothe Mess. Apfelsinen per Dsd. 12, 15, 20 Gr **Bolke.**

Sehr große Lüneburg. Neunaugen à St. 2, 2 1/2, 3 Gr bei **Bolke.**

Einem g. Confirmandenrock verk. Mülhlgarten 5h.

Ein Wagen nebst 2 kräftigen Zughunden mit Geschirr steht veränderungshalber zu verkaufen **Glauchauische Kirche 12.**

Ein Sopha steht Umzugshalber sehr billig zu verkaufen
Königsstraße 13, im Hof.

Vorzüglich gute Federbetten, sowie ein Kleiderschrank, sind wegen Umzug sehr billig zu verkaufen **Unterberg 25, 2 Tr.**

Bauhof 4 verkauft gute Federbetten.

Leere Kisten zu verkaufen gr. Ulrichsstr. 42.

Ein, auch zwei eiserne Stubenöfen, schon gebraucht, aber in guter Façon werden gekauft **gr. Berlin 13.**

Ein schön gezeichneter, **fein dressirter Affenpintfcher**, sehr wascham, ist zu verkaufen **Leipzigerstraße 99.**

Zu verkaufen sind neue Kleidersekretäre, Kommoden, zweithürige Kleiderschränke, Pfeilerschränken, 1/2 Dugend fluchtrechte Stühle, einschläfrige Bettstellen, Brotschränke und Sopha-gestelle billig. **Boiat**, Geißestraße 21.

Ein anst. Logis für e. Herrn gr. Sandberg 8.

Tinten-Tod

zur sofortigen spurlosen Entfernung jeder Art von Tinte aus Papier, Holz, Kleidern etc., ohne Benachtheiligung der betreffenden Stoffe, bei
U. Henze, Schmeerstraße 36.

Soirée des Hasslerschen Gesangvereins

Donnerstag Abend 7½ Uhr im Saale des „Kronprinzen“
 1ten und 2ten Theil der Compositionen des Fürsten Radziwill
 zu Göthe's Faust.
 Eintritt nur gegen Abgabe der Karten.
 Mittwoch Abend 6½ letzte Probe.

Roccos Etablissement.

Donnerstag den 12. und Freitag den 13. März

Extra-Vorstellung

der Leipziger Singspiel-Gesellschaft „Gute Quelle“,
 unter Direction des Herrn Robert Engelhardt.

Näheres besagen die Tagesannoncen.

W. Müller.



Lorey's Restauration,

Herrenstraße Nr. 9.

Heute Mittwoch und folgende Tage
 musikalische Abend-Unterhaltung

von Fr. Wittig und vier Damen.

Es Bier famos. **W**

5000 $\frac{P}{\%}$

zu 5 % Zinsen auf sichere Hypothek zum 1. April
 werden **angeboten** durch

v. Bieren, Rechtsanwält.

Ein gutes Wasserfaß zu kaufen gesucht. Adr.
 bittet man bei Herrn **Pflug, Leipzigerstraße 93,**
 im Laden abzugeben.

Einige Wiederverkäufer von Bäckerwaaren wer-
 den bei gut lohn. Rabatt ges. Zu erf. in d. Exped.

Ich wohne jetzt **Franckensplatz Nr. 7.**

Carl Just, Möbelfuhrmann.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

G. Ahrens, Schuhmachernstr., i. blauen Hecht.

Ein ordentlicher, tüchtiger Arbeiter wird gesucht
 bei **Robert Pilz.**

Agenten-Gesuch.

Wir suchen für den hiesigen Platz und Um-
 gegend einen tüchtigen **Agenten**, der sich mit
 dem Verkaufe unserer **Siegelmarken u. Gra-
 virarbeiten** gegen hohe Provision ordentlich be-
 fassen kann. Es läßt sich damit viel Geld ver-
 dienen und sind kaufmännische Kenntnisse dazu
 nicht erforderlich. Hierauf Reflectirende wollen sich
 unter Angabe von guten Referenzen brieflich mel-
 den bei **Kaltschmidt & Seib,**

Siegelmarkenfabrik, Gravir- u. Guillochirantalt,
Leipzig, Centralstraße 12.

Ein **ehrlcher** und ordentlicher Kaufbursche
 kann sofort antreten bei

Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Einen Pferdewechter sucht **Martinsgasse 4.**

Einem ordentlichen, in gesetzten Jahren stehen-
 den Mädchen oder einer unabhängigen Frau wird
 eine gute Stelle mit hohem Gehalt nachgewiesen
 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine Aufwartung für eine Stunde
 Vormittags **Martinsgasse 19.**

Die Tochter eines Lehrers von außerhalb sucht
 1. April eine Stellung zur Unterstützung der Haus-
 frau oder feines Hausmädchen. Gef. Adr. in der
 Exped. d. Blattes unter **W. F. niederzulegen.**

Ein Mädchen von ausw. f. Küche u. Hausarb.
 mit jahrel. Zeugn. sucht bald annehm. Stelle
 durch Frau **Weerbothe, gr. Brauhauz. 1.**

Eine allein stehende Frau wünscht einem alten
 Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen oder
 in einer Küche Gehülfin zu sein. Zu erf. in den
 drei Königen, 2 Treppen, beim Maler **Seeliger.**

Eine gute Schneiderin sucht in und außer dem
 Hause Beschäftigung. Näheres in d. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, welches im Kochen etwas Be-
 scheid weiß, findet sofort einen guten Dienst.
 Näheres bei Hrn. **Köderitz, gr. Klausstr. 30.**

Ein junges Mädchen zur Hausarbeit wird zum
 1. April gesucht **Leipzigerstraße 18, 2 Tr.**

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit von
 auswärts findet 1. April Dienst **Königsstr. 39.**

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten 1. April
 eine Wohnung. Adressen unter **A. K. No. 4** sind
 mit Preisangabe in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine freundliche, möblirte Stube,
 mit Aufwartung von einem jungen Kaufmann.
 Adressen nebst Preisangabe unter **G. F.** sind in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vor dem Geistthor 1 ist eine Wohnung mit
 Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu
 beziehen.

Niederlage und Keller

sind noch zu vermieten **Kellnergasse 1.**

Eine große Stube zum 1. April an eine anst.
 Person zu verm. Näheres **Rannische Str. 24.**

2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und mit
 sonst allem Zubehör ist zum 1. April zu vermie-
 then **kl. Ulrichsstraße 15.**

Anst. arbeits. Mädchen mit guten Attesten weist
 nach **Frau Schmeil, Schülershof 15.**

Ein j. gewandter Kellner sucht 15. März Stel-
 lung durch **Frau Schmeil, Schülershof 15.**

In meinem Geschäfte kann ein Lithographen-
 Lehrling placirt werden. **Albert Meyer.**

Magdeburger Chaussee 4 ist e. Wohn-
 v. 1 St., 3 K., R., R. den 1. April zu bez.

Am 1. April ist das Logis **Niemeyerstraße**
 Nr. 1 parterre, best. aus 2 Stuben, 1 K. etc.,
 zu beziehen.

Die dritte sehr freundliche Etage gr. Ulrichs-
 straße 7, 3 Stuben, 3 Kammern nebst allem
 Zubehör, ist zu vermieten und den 1. October
 zu beziehen. Zu erfragen daselbst.

Ein Logis, 3 St., 1 K., Küche und Zubehö-
 r, ist zu vermieten und zum 1. April zu be-
 ziehen. Zu erfragen **Königsstraße 18, 1 Tr.**

Ein Logis zu 24 $\frac{P}{\%}$ vermietet **Rannischestr. 21.**

Eine möblirte Stube für einzelne Herren ist zu
 vermieten, 1. April zu beziehen **alter Markt 15.**

Anst., gut möbl. Wohnung für Herren z. ersten
 April oder früher zu beziehen **Harz 47, part.**

Eine möblirte Stube und K. an 1 einz. Herrn
 zu verm., sogleich zu bez. **Königsstr. 38, part.**

Schlafstellen mit Kost **Kutschgasse 2.**

Ein Document über 2000 $\frac{P}{\%}$ nebst Testaments-
 Ausfertigung gestern Nachmittag von der großen
 Steinstraße nach dem alten Markt verloren. Gegen
 gute Belohnung abzug. **alter Markt 1, 2 Tr.**

Der Herr, welcher gestern Abend den Pelzfragen
 a. d. Bahnhof aufhob, wird gebeten selbigen geg. g.
 Belohn. abzug. bei **Dietch, Leipzigerstr. 24.**

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau
 auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für
 keine Zahlung stehe. **Carl Blumenthal,**
 Halle, den 10. März 1868.

Liebe Freundin!

Warum bist Du jetzt stets so traurig?

Was hat Dich so tief betrübt?

Weine nicht mehr. —

Vernichte Dein so schönes Auge nicht,

O, glaube fest!

Gott wird Dir für alles unverschuldet bisher
 Erklittene dereinst Belohnung spenden. Unser
 aller Vater verläßt die Waisen nie. — —
 Hoffnung. — Vertrauen. — Gerechtigkeit. —

Ich habe Deinen Wunsch erfüllt Freund! Nu
 sänge es ihm gelegentlich mal vor, aber tüchtig.

Mel. Ein freies Leben führen wir.

Du hast also verschmerzt, verblendeter Gegner!
 Nu, so nimm Lehre an für die Zukunft.

Nimm Lehre an, Du Bösewicht!

Stimm an das Lied der Reue!
 Laß endlich nach, o zög're nicht,
 Such keinen Schmerz auf's Neue!

O, sei gerecht, lieb Einigkeit!

Dann lieben wir Dich alle

Und stellst nicht wie in früherer Zeit

Dir selber eine Falle.

Dann wirst Du, wie die grüne Au,

Die Zukunft neu beleben,
 Vergnügt mit Kindlein und der Frau
 In Deiner Hütte leben.

Anzeige.

Alle Zahlungen, welche an das Geschäft des verstorbenen Uhrmacher **Genssch** resp. dessen Erben zu leisten sind, nehme ich bis zum 31. cr. entgegen, nach welcher Zeit die Einziehung der Beträge dem Gericht übergeben wird.

Etwasige Forderungen an genanntes Geschäft wolle man bis zu demselben Termine ebenfalls bei mir einreichen.

Halle, den 6. März 1868.
F. S. Keil, früher Gebr. Eppner & Co.,
Neuhäuser 5.

Zum 1. Juli resp. 1. October c. wird eine Familienwohnung, 2 Stuben, 3 K., K., K. u., sowie ein geräumiger Hofraum mit Auffahrt, Stallung, Werkstätte u., für Holzarbeiter passend, gesucht.

Ein derartiges Grundstück wird auch käuflich übernommen und sind Offerten, bezeichnet **F. G.**, im „Fürstenthale“, 1 Tr. hoch, abzugeben.

Zur Theilnahme am Privat-Unterricht wird ein ca. 12 Jahre altes, geistiges, fleißiges Mädchen mit passender Schulbildung gesucht. Meldungen nimmt die Exped. d. Bl. an.

Steinkohlen.

Prima-Schaber-Waschkohle, anerkannt die schönste, empfiehlt
Baader, Leitergasse 2.

Hiermit erlaube ich mir nochmals auf die heute angekündigte Auktion Schülershof 21 Nachmittags 2 Uhr aufmerksam zu machen. Sämmtliche Gegenstände sind neu oder gut gehalten, und werden die größeren Sachen auf der Straße, die kleineren eine Treppe hoch verkauft. Rannen u. Tassen kommen $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Duzendweise vor, und wird bei jedem nur irgend annehmbaren Gebot der Zuschlag sofort ertbeilt.
F. Bachmann.

Meinen Vorrath birkenen Möbel will ich zu billigen Preisen verkaufen, als: Schreib- und Kleidersekretäre, Kommoden, Stühl-, Sopha- u. Auszugstische, Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische u. dergl.
C. Vogler, Tischlermeister,
Wilhelmsstraße 3.

Ein Haus mit Laden, in bester Geschäftslage, ist mit 1000 % Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Merseburger, Mittelwache 12.

Ein Haus in der Nähe des Marktes ist mit 1000 % Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Merseburger, Mittelwache 12.

Ein Haus, welches sich sehr gut verzinst, ist mit 600 % Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Merseburger, Mittelwache 12.

Selterfer-, Soda- und Friedrichshaller Bitterwasser hält stets in frischer Füllung
C. Bach,
Rathhausgasse 18.

Ein goldener Ring, C. M. gez., ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei
C. J. Seynemann, Bräderstraße 2.

Ein kleiner brauner Hund mit weißer Kehle ist entlaufen. Abzugeben Magdeburger Straße 10b.

Auf dem Wege nach der Bergschänke bei Seeben eine Pflugschare gefunden. Abzuholen vor dem Steinthor 10 in der Schmiede.

Dankagung.

Allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Freundschaft, welche uns am Begräbnistage unserer lieben freundlichen **Martha** durch Schmückung ihres Sarges mit Kronen und Kränzen zu Theil wurden, sagen ihren herzlichsten und tiefgefühltesten Dank
Buchbindermeister **Fischer und Frau.**

Familien-Nachrichten.

Nach längeren Leiden entschlief heute sanft unsere inniggeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter **Dorothee Thäter** geb. **Genert** im 72. Lebensjahre.
Halle, den 10. März 1868.

Die Sinterbliebenen.**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser Vater und Großvater, der Cantor emer. **Brügert**, in seinem 69. Lebensjahre. Halle, den 10. März 1868.
Die Sinterbliebenen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. März Abends am Unterpegel 9' 9"
am 10. März Morg. am Unterpegel 9' 9"

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.**Abgang nach Leipzig.**

1)	6 Uhr 10 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 - 35	-	Personenzug.
3)	9 - 30	Borm.	Güterzug mit Personenbef.
4)	1 - 20	Nachm.	Personenzug.
5)	7 - 20	Abends	Güterzug mit Personenbef.
6)	8 - 45	-	Schnellzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Scheubitz) an.

Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	8 - 50	Borm.	Güterzug mit Personenbef.
3)	1 - 25	Nachm.	Personenzug.
4)	6 - 55	Abends	-
5)	8 - -	-	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Eßben).
6)	11 - 20	-	Personenzug.

Die Züge nach Magdeburg Nr. 2 und 5, resp. nach Leipzig Nr. 1, 3, 5 befördern auch Personen nach Großweiffand, Nienberg, resp. Gröbers.

In Stumsdorf halten alle Züge außer Nr. 12 (von Magdeburg) an. In vierter Wagenklasse werden Personen nur befördert bei den Zügen Nr. 1, 3, 5 in der Richtung nach Leipzig und 2, 5 in der Richtung nach Magdeburg.

Abgang nach Berlin.

1)	4 Uhr 15 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 - 50	-	Personenzug.
3)	1 - 30	Nachm.	Personenzug.
4)	5 - 54	-	Schnellzug.
5)	6 - 10	Abends	Gemischter Zug.

Nr. 1, 4, 7 und 9 sind Courierzüge, welche zwischen Halle und Bitterfeld nicht anhalten. Nur Nr. 1 hält in Breßna an. Bei diesen Zügen, mit Ausnahme des letztgenannten, findet eine Personenbeförderung der 3. Klasse nicht statt. Es werden ausgegeben auf allen Stationen: am Sonntag Billets zum einfachen Fahrpreis für tour und retour desselben Tages gültig, und am Sonnabend resp. Sonntags Billets zu ermäßigten Fahrpreisen, welche bis zum folgenden Tage Gültigkeit haben. — Anschluss in Bitterfeld nach Dessau bei den Zügen 2, 3 u. 5, von Dessau bei den Zügen 6, 8 u. 9.

Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 20 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	9 - 15	-	-
3)	11 - 3	Borm.	Schnellzug.
4)	1 - 50	Nachm.	Personenzug.
5)	7 - 45	Abends	-
6)	11 - 8	-	Schnellzug.

Nr. 5 fährt bis Erfurt, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluss nach Cassel Nr. 3 und 6 Anschluss nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 8 trifft von Erfurt, Nr. 12 von Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weissenfels Anschluss nach Zeitz.
Die Nachtschnellzüge (Nr. 6 und 7) halten bei Kösen und die Tages Schnellzüge (Nr. 3 und 11) halten bei Kösen und Sulza (außer der Wadesaison, 1. Mai bis 30. September), sowie in Wutha bei Wieselbach, Fröttstedt und Herleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Die Züge Nr. 6 und 7, die keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Bei den Zügen Nr. 3 und 11 (Tages Schnellzüge) werden auf der Route Halle-Gerstungen und Leipzig-Corbetha Billets III. Wagenklasse nur nach solchen Stationen anderer Bahnen ausgegeben, welche mit den betreffenden diesseitigen Stationen in direktem Personenverkehr stehen. Beförderung in III. Wagenklasse von und nach diesseitigen Stationen mit den Tages Schnellzügen ist nicht gestattet. Die für einen Tag gegen Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Frei-Gepäck erpedit.

Abgang nach Göttingen.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgens	Personenzug.
2)	1 - 50	Nachmitt.	-
3)	7 - 40	Abends	-

Nr. 3 geht nur bis, Nr. 5 kommt von Nordhausen. Alle Züge halten in Teutschenthal und Oberböblingen an und werden zur Beförderung von Brief- und Fahrpostsendungen benutzt. Bei sämmtlichen Zügen ist Beförderung in erster bis vierter Wagenklasse.

Ankunft von Leipzig.

7)	7 Uhr 40 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	8 - 40	Borm.	Güterzug mit Personenbef.
9)	1 - 20	Nachm.	Personenzug.
10)	6 - 50	Abends	-
11)	7 - 50	-	Güterzug mit Personenbef.
12)	11 - 15	-	Personenzug.

Ankunft von Magdeburg.

7)	6 Uhr - Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Eßben übern.)
8)	7 - 30	-	Personenzug.
9)	9 - 20	Borm.	Güterzug mit Personenbef.
10)	1 - 15	Nachm.	Personenzug.
11)	7 - 15	Abends	Güterzug mit Personenbef.
12)	8 - 42	-	Schnellzug.

Ankunft von Berlin.

6)	10 - 25	Borm.	Personenzug.
7)	10 - 55	-	Schnellzug.
8)	5 - 40	Nachm.	Personenzug.
9)	11 - -	Abends	Schnellzug.
10)	4 - 50	Morgs.	Gemischter Zug.

Ankunft von Erfurt.

7)	4 Uhr 7 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	7 - 25	-	Personenzug.
9)	1 - 15	Nachm.	-
10)	5 - 25	-	Güterzug mit Personenbef.
11)	6 - 2	Abends	Schnellzug.
12)	10 - 30	-	Personenzug.